

# Bundesministerium für Inneres

(Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit)

Geschäftszahl <b>D- 70.171/69</b>	Vorzeile Nachzahlen Bezugszahlen	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlußvermerk <b>P</b>
--------------------------------------	--	---

Gegenstand <b>Z I L K Helmut Dr.</b>	Frist zu betreiben am  neue Frist  
---	--

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung	<b>Zu Skartieren am</b>
---	-------------------------

Geschäftszeichen	Reing. Vergl. Begl. Best.
Grundzahl <b>D-70.171/69</b>	

all "Mittwoch"  
Stand 20.9.1968

STAREK

2 Ausfertigungen

1. Ausfertigung

2. Ausfertigung ENZ ausw.

Betr.: Cal. Nachrichtendienst  
hier: Dr.Zilk

Bezug: Allgemeine Ausführungen  
im Dossier vom 11.9.1968

EVIDENZ 14. Okt. 1968

Sehrb. zurück;

FA Block: 70.000

mitlagent

Frist 13/10 719

Dr. Zilk

wurde von der Quelle bereits im ersten Gespräch (Befragung) als Informator des CND genannt, ohne als "Agent" bezeichnet zu werden.

Im Verlaufe der weiteren Befragung erklärt die Quelle dazu dezipiert, daß Dr. Zilk wußte, daß seine Gesprächsaufmerksamkeiten in den Kanal des cal. Nachrichtendienstes flossen.

Dr. Zilk habe "Reform-Politik" gemacht.

Dr. Zilk habe zur Bedingung gemacht, daß seine Mitteilungen Österreich nicht zum Schaden gereichen dürften.

Gesprächspartner

des Dr. Zilk sei Jiri Starek gewesen, der die "Anbahnung" (= Anwerbung) vorgenommen habe.

Nach der Darstellung der Quelle war Starek in Alpach (gemeint offenbar der 21.8.1968) und kam sofort nach Wien, wo er ein Büro im österr. Rundfunk bekommen habe.

Starek habe eine äußerst lebhafte politische Tätigkeit entfaltet und viele Telephongespräche in alle Welt geführt, so mit Ota Sik in Belgrad; er habe die Bildung einer Exilregierung vorbereitet.

Koci wollte nach Wien kommen, um Starek "einzufangen".

An diesem Tag sei ein Gespräch mit Vacek vereinbart worden. Das Ergebnis ist der Quelle nicht bekannt.

Krach Starek-Dalma.

Starek habe das ihm von Dr. Zilk großzügig zur Verfügung gestellte Büro überraschend verlassen müssen, da es zwischen ihm und Dalma zu einem "Krach" gekommen sei.

Der Darstellung der Quelle kann entnommen werden, daß sich St. sehr selbstbewußt und unmaßend aufgeführt habe, so daß Dalma zur Frage gezwungen worden sei, wer nun eigentlich Chef sei, er (Dalma) oder Starek.

BA : STAREK Jiri (7.9.22) 3 - 70.171/69  
70 - 70.011/69

1. Ausfertigung

✓

2. Ausfertigungen

2. Ausfertigung

GEHEIM

Pall "Mittwoch"

Betr.: Osl. Nachrichtendienst,  
Tätigkeit in Österreich.

Dachverhalt

Dr. Z I L K , Direktor des Österr. Fernsehens, ist kein Agent, sondern lediglich Gesprächspartner auf dem politischen Sektor. Berichtet über Gespräche mit Dr. KREISKY und Außenminister Dr. WALDHEIM, wobei er jeweils dazu eine eigene Lagebeurteilung gibt. Versuchte mit seinen Möglichkeiten, den Prager Reformkommunismus zu fördern.

Nach Angaben der Quelle weigert er sich, etwas gegen österr. Interessen zu tun. Der Kontakt mit ihm wurde durch den Kulturattaché der osl. Gesandtschaft STAREK angebahnt.

Prag ist an dieser Verbindung sehr interessiert, und zwar als Perspektivplanung. Direktor ZILK wird daher mit "Sant-handschuhen angefasst".

J-70.171/69